

Bedienungs-anleitung

80 81 20 D07

GP 120/1 unit ...
calormatic® B
GP 120/1 unit ...
calormatic® MB
und
GP 120/1 unit ...
calormatic® BW

Vaillant®

VEREHRTE KUNDIN, GEEHRTER KUNDE!

Lesen Sie bitte vor Gebrauch Ihres Vaillant Heizkessels diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie enthält alles Wissenswerte über das Gerät selbst und das entsprechende Vaillant Zubehör.

Bedienungsübersicht: Hierzu klappen Sie bitte die Einschlagseite „Bedienungsübersicht" am Ende dieser Anleitung aus.

Bedienungsschritte: Diese sind ab Seite 5 ausführlich erklärt. Hierbei ist die Anleitung so aufgegliedert, daß Sie jeweils ...

... in dieser linken Spalte eine Folge von Bildern finden, welche Ihnen alle notwendigen Bedienungsschritte zeigen.

... in dieser mittleren Spalte alle wichtigen Informationen finden. Diese erläutern die in den Bildern gezeigten Bedienungsschritte.

... in dieser rechten Spalte zusätzliche Informationen finden. Diese können für die Bedienung und Handhabung interessant und nützlich sein.



Sicherheitshinweise / Vorsichtshinweise

Bitte beachten Sie im Zusammenhang mit dem Gebrauch dieses Gerätes die Sicherheitshinweise auf der gegenüberliegenden Seite dieser Bedienungsanleitung und die Vorsichtshinweise auf Seite 4 sowie im laufenden Text.

SICHERHEITSHINWEISE

A) Aufstellung, Einstellung
Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, daß die Aufstellung und Einstellung Ihres Gerätes nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden darf. Dieser ist ebenfalls für Inspektion und Instandsetzung des Gerätes sowie Änderungen der eingestellten Öl- bzw. Gasmenge zuständig.

B) Gasgeruch (Nur bei Ausrüstung mit Gas- Gebläsebrenner)
Bei Gasgeruch verhalten Sie sich bitte folgendermaßen:
- kein Licht ein-/ausschalten oder andere elektrische Schalter betätigen; kein Telefon im Gefahrenbereich benutzen; keine offene Flamme (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Gasversorgungsunternehmen oder Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb benachrichtigen.

C) Veränderungen
Sie dürfen keine Veränderungen
- am Gerät,
- an den Zuleitungen für Öl/Gas, Zuluft, Wasser und Strom,
- an den Ableitungen für Abgas,
- an der Ablaufleitung und am Sicherheitsventil für das Heizungswasser

vornehmen.

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Gerätes, soweit diese Einfluß auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.

Beispiele hierfür sind:
- Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Decken, Fenstern und Wänden dürfen Sie nicht verschließen, auch nicht zeitweise. Überdecken Sie z. B. keine Lüftungsöffnungen mit Kleidungsstücken o. ä. Bei Verlegung von Bodenbelägen dürfen die Lüftungsöffnungen an den Türunterseiten nicht verschlossen oder verkleinert werden.
- Die ungehinderte Zufuhr der Zuluft zu dem Gerät dürfen Sie nicht beeinträchtigen. Achten Sie hierauf besonders beim evtl. Aufstellen von Schränken, Regalen oder ähnlichem in der Nähe des Gerätes. Eine schrankartige Verkleidung des Gerätes unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften. Fragen Sie hierzu Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb, falls eine derartige Verkleidung von Ihnen beabsichtigt ist.
- Öffnungen für Zuluft an Außenfassaden müssen Sie freihalten.
  Achten Sie darauf, daß z. B. Abdeckungen der Öffnungen im Zusammenhang mit Arbeiten an der Außenfassade entfernt sind.
- Ordnen Sie keine zusätzlichen Geräte für Heizung, Warmwasser oder Lüftung sowie Wäschetrockner oder Dunstabzugshaube im Umfeld des Gerätes ohne vorherige Rücksprache mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb an.
- Beim Einbau von fugendichten Fenstern müssen Sie in Absprache mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb dafür Sorge tragen, daß die ausreichende Zufuhr der Verbrennungsluft zum Gerät weiterhin gewährleistet ist.

Für Änderungen am Gerät oder im Umfeld ist in jedem Fall der anerkannte Fachhandwerksbetrieb zuständig bzw. hinzuzuziehen!

D) Explosive und leicht entflammbare Stoffe
Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellungsraum des Gerätes.

E) Inspektion/Wartung
Eine Inspektion/Wartung des Gerätes ist jährlich erforderlich. Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb mit der Durchführung. Wir empfehlen hierzu den Abschluß eines Inspektions-/Wartungsvertrages mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Korrosionsschutz

Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion – auch in der Abgasanlage – führen.

Befüllen der Heizungsanlage

Zum Auffüllen und Nachfüllen der Heizungsanlage können Sie normalerweise Leitungswasser verwenden. In Ausnahmefällen gibt es jedoch stark abweichende Wasserqualitäten, welche unter Umständen nicht zum Befüllen der Heizungsanlage geeignet sind (stark korrosives oder stark kalkhaltiges Wasser).
Wenden Sie sich in einem solchen Fall bitte an Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
Verwenden Sie keine Zusatzmittel für die Wasseraufbereitung.

Notstromaggregat

Zum Betrieb Ihres Gerätes hat Ihr Fachmann dieses bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.
Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, so muß das Notstromaggregat in seinen technischen Werten (Spannung, Frequenz) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Gerätes entsprechen. Ziehen Sie hierzu bitte Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

BETRIEBSBEREITSTELLUNG

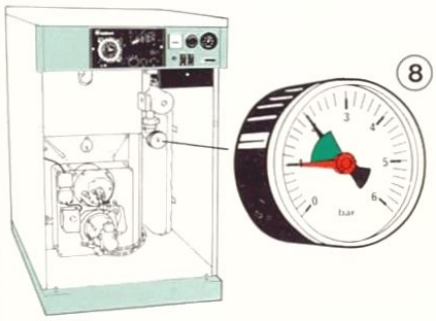


Abb. 1

- Wasserstand der Heizungsanlage prüfen:
  Der schwarze Zeiger des Manometers muß sich im grünen Feld des roten Zeigers befinden.
- **Niemals Wasser in heißen Kessel nachfüllen!**

  Kap. Füllen der Heizungsanlage auf Seite 19-20 beachten!

Zu Ihrer Vaillant unit gehören die Gebrauchsanleitungen 80 42 80 und 80 62 82, die von Ihrem Fachmann an sichtbarer Stelle in der Nähe des Kessels im Heizraum angebracht werden.

Die Vaillant unit kann mit folgendem Brennstoff betrieben werden:
Heizöl EL nach DIN 51603 Teil 1 mit einer max. Viskosität von 6cST.

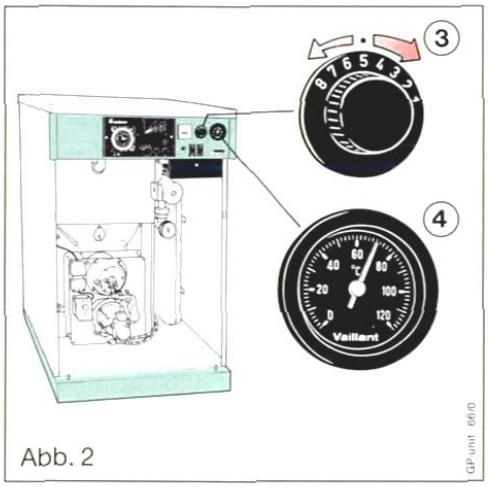


Abb. 2

- Kesseltemperaturregler bis zum Anschlag zwischen Ziffer 6 und 7 drehen. (Bei umgestellten Heizungsanlagen bis Ziffer 8.)
  Wird der Kesseltemperaturregler auf kleinere Ziffern eingestellt, wird die Kesseltemperatur auf den entsprechenden Wert begrenzt.
  Die Kesseltemperatur läßt sich im Bereich von 38°C-75°C (90°C) einstellen.

Sind Absperrschieber in der Vorlauf-/Rücklaufleitung Ihrer Heizungsanlage vorhanden, kontrollieren Sie, ob die Absperrschieber geöffnet sind. Wenn geschlossen, die Absperrschieber öffnen.

Ist außerhalb des Heizgeräteaufstellraumes ein Heizungs-NOT-AUS-Schalter vorhanden, prüfen Sie, ob dieser eingeschaltet ist. Wenn ausgeschaltet, einschalten.

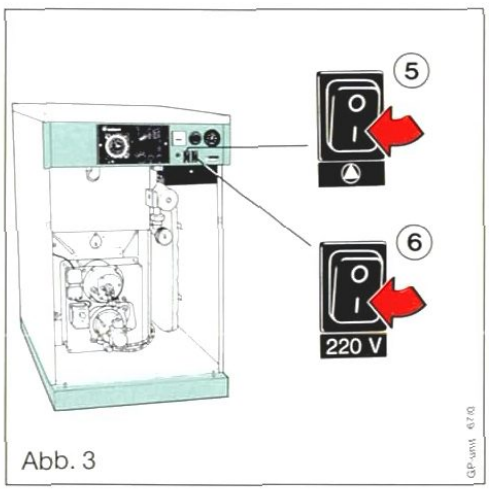


Abb. 3

- Gegebenenfalls Absperreinrichtung in der Brennstoffzuleitung öffnen.
- Hauptschalter einschalten.
- Betriebsschalter der Heizungspumpe einschalten.

Der folgende Vorgang läuft automatisch ab.

– Nach Einschalten des Hauptschalters wird vom Ölvorwärmer das Heizöl im Brenner auf Betriebstemperatur erwärmt. Nach ca. 120 Sek. hat das Heizöl die Betriebstemperatur erreicht und die Zündung und das Gebläse des Brenners gehen automatisch in Betrieb und starten den Brenner zum Heizbetrieb.

– Beim Befüllen des Öltanks die GP 120 unit außer Betrieb nehmen. Nach Beendigung der Befüllung und ca. 2 Stunden Wartezeit kann die GP 120 unit wieder in Betrieb genommen werden.

STÖRUNGSBESEITIGUNG

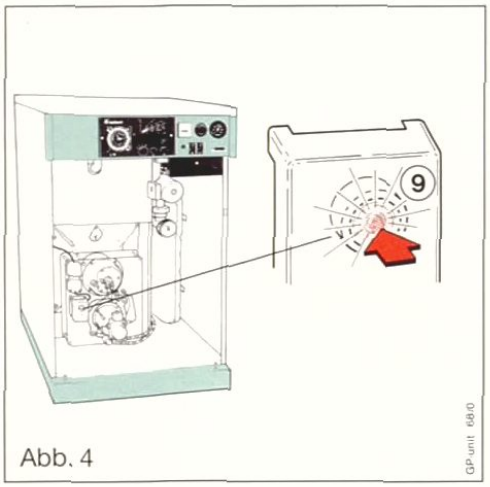


Abb. 4

Wurde der automatische Brennerstart durch den Feuerungsautomaten unterbrochen.

- Durch Drücken der Entstörtaste (Brenner) am Feuerungsautomaten nach einer Wartezeit von ca. 1-2 Min. wird ein erneuter Brennerstart eingeleitet. Ggf. diesen Vorgang wiederholen.

⚠ Nach mehrfachen vergeblichen Entstörversuchen einen Fachmann rufen.

Wurde der automatische Brennerstart oder Brennerbetrieb durch den Feuerungsautomaten unterbrochen?

Es können unterschiedliche Ursachen für das Abschalten des Feuerungsautomaten vorhanden sein.
Zum Beispiel Fremdlicht im Feuerraum (Sichtöffnungsklappe), Brennstoffmangel (Heizöltank), Verschmutzung am Fotowiderstand (Ölfilm auf Fotozelle).

Nach Stromausfall oder Ausfall der Netzsicherung (LS-Schalter) Netzsicherung prüfen, ggf. ersetzen oder wieder einschalten.

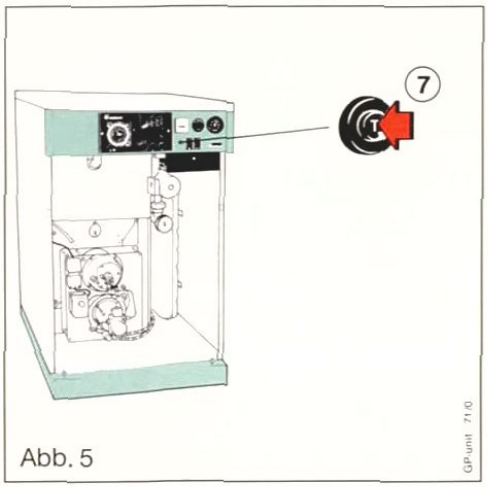
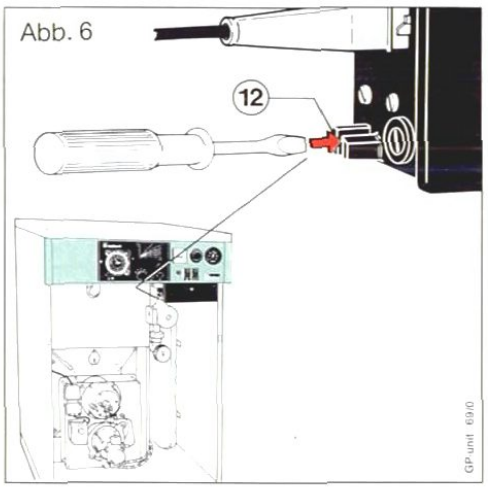


Abb. 5

- STB-Prüftaste
  (Wird nur vom Fachmann zur Prüfung der STB Funktion benötigt)

STÖRUNGSBESEITIGUNG (Fortsetzung)

Abb. 6



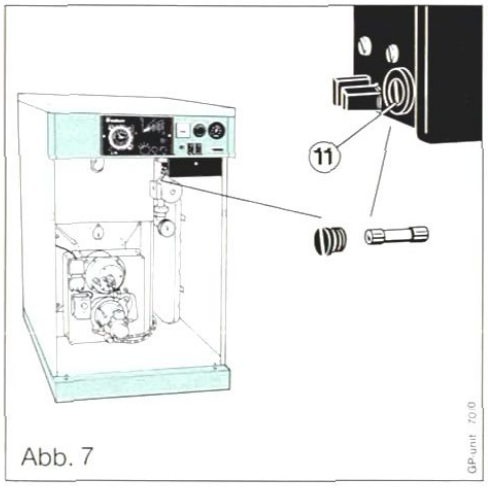


Abb. 7

Achtung wichtiger Hinweis!

⚠ Ist die Heizungsanlage über den Sicherheitstemperaturbegrenzer abgeschaltet worden, so sollte vor erneuter Inbetriebnahme unbedingt die Ursache hierfür ermittelt werden.

- Entriegeln des Sicherheitstemperaturbegrenzers (Voraussetzung für die Wiedereinschaltung der Anlage) ist wie folgt vorzunehmen:

  Kesselvorlauftemperatur um mindestens 30 K absinken lassen.

  STB-Entriegelungstaste mit geeignetem Werkzeug betätigen.

  Der Kessel ist wieder betriebsbereit.

⚠ **Bei der Störungsbeseitigung im Zweifelsfall immer einen Fachmann zu Rate ziehen.**

- Gerätesicherung 2,0 A träge
  (bei Defekt nur folgende Ersatzsicherungen verwenden:
  G-Schmelzeinsatz nach DIN 41571,
  250 V, 5×20, 2,0 A träge).

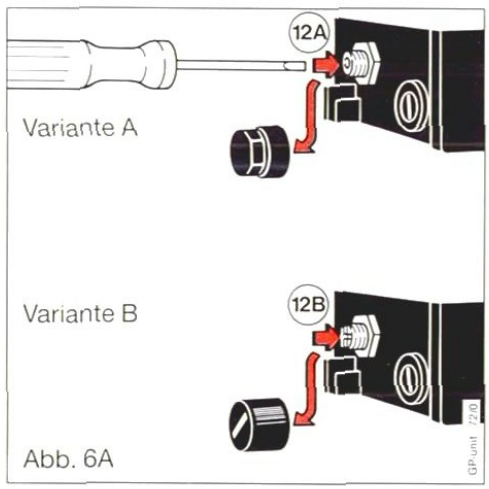


Abb. 6A

– Ist die Variante A oder B anstelle des STB Abb. 6 vorhanden:

  kann die STB-Entriegelungstaste betätigt werden, nachdem die Kappe mit geeignetem Werkzeug abgeschraubt wurde.

  Nach dem Entriegeln Kappe wieder anbringen und mit Werkzeug festschrauben.

GRUNDEINSTELLUNG HEIZUNGSREGLER VRC-Set B / SCHALTUHR – UHRZEIT

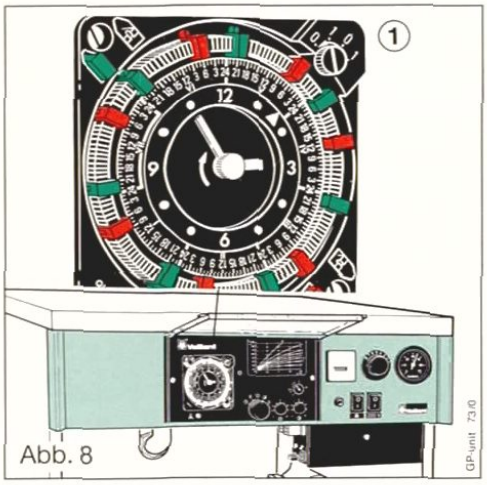


Abb. 8

- Uhrzeit durch Drehen am Knopf bzw. am Minutenzeiger – im Uhrzeigersinn – einstellen.

  Die Stundenscheibe ist mit dem Uhrwerk gekoppelt und dreht sich mit.

  Die Anzeige der Uhrzeit erfolgt gegenüber der △ Markierung.

  Beispiel:
  Nachmittags 15.00 Uhr.
  Stellung der Stundenscheibe auf 15 an der Markierung △ und nicht auf 3. Ggf. Uhrzeiger um 12 Stunden weiterdrehen.

Beachten Sie die 24-Std.-Einteilung bei der Uhrzeiteinstellung. Es ist darauf zu achten, daß Uhrzeiger und Stundenscheibe *auf dieselbe Zeit eingestellt und* nicht um 12 Stunden versetzt sind.

GRUNDEINSTELLUNG HEIZUNGSREGLER VRC-Set B / SCHALTUHR – PROGRAMM

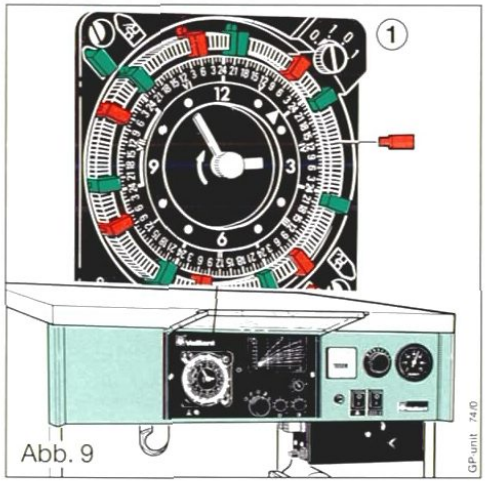


Abb. 9

- Beginn des Heizbetriebes mit „normaler" Raumtemperatur (entsprechend eingestellter Heizkurve):

  Roten Schaltreiter am Umfang der 24-Stundenscheibe am gewünschten Zeitpunkt in das entsprechende Segment einstecken.

- Beginn des Heizbetriebes mit niedrigerer Raumtemperatur (entsprechend abgesenkter Heizkurve):

  Grünen Schaltreiter am gewünschten Zeitpunkt einstecken.

Abbildung 9 zeigt die Einstellung „normaler" Heizbetrieb von 6.00-9.00 und 14.00-22.00 Uhr und Heizbetrieb mit Temperaturabsenkung von 9.00-14.00 und 22.00-6.00 Uhr.

- Die gewünschten Schaltzeiten für die beiden Betriebsarten

  🕘 oder E

  der Heizungsregelung werden mit den roten bzw. grünen Schaltreitern programmiert.

  Die Programmdauer beider Betriebsarten läßt sich von ½ Stunde bis zu 23½ Stunden in zeitlichen Abständen von ¼ Stunde einstellen.

- Programmumschaltung von Hand:

  Hierzu Drehknopf für die Programmumschaltung von Hand entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Schaltposition* (Knackgeräusch) weiterdrehen.
  Das übrige Programm der Schaltreiter wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

* *Strichmarkierung zeigt auf 0: Heizbetrieb mit normaler Raumtemperatur.*

Strichmarkierung zeigt auf 1: Heizbetrieb mit abgesenkter Raumtemperatur.

GRUNDEINSTELLUNG HEIZUNGSREGLER VRC-Set MB und BW / SCHALTUHR – UHRZEIT

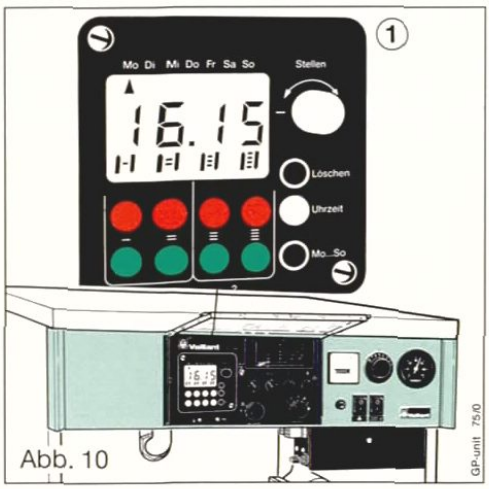


Abb. 10

Kurzbedienungsanleitung (Ausführliche Hinweise siehe Bedienungsanleitung für LCD-Schaltuhr VRC 9566)

Ist die Schaltuhr betriebsbereit?

Erkennbar wie folgt:
Die aktuelle Uhrzeit wird angezeigt, der Trennpunkt blinkt und der aktuelle Wochentag wird durch das Markierungsdreieck angezeigt.
Ist dies nicht der Fall, muß die Schaltuhr gemäß beiliegender Bedienungsanleitung für die LCD-Schaltuhr VRC 9566 betriebsbereit gestellt werden.
Die Schaltuhr ist mit einem Grundprogramm ausgestattet, daß nach der Betriebsbereitstellung der Schaltuhr zur Verfügung steht.

- **Uhrzeit**

Durch Drücken der Taste Uhrzeit und gleichzeitiges Drehen des Stellknopfes Stellen kann die aktuelle Uhrzeit korrigiert werden.

- **Löschen**

Alle individuell eingegebenen Programme, die aktuelle Uhrzeit und der aktuelle Wochentag werden gelöscht! Die Schaltuhr muß anschließend wieder betriebsbereit gestellt werden.

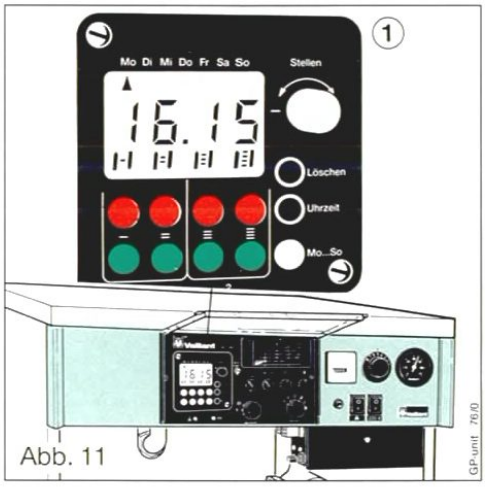


Abb. 11

● **rote Taste**
Durch Drücken der roten Taste wird der Schaltzeitpunkt Heizbetrieb mit „Tagtemperatur" angezeigt. Der Schaltzeitpunkt kann durch gleichzeitiges Drehen des Stellknopfes Stellen, wenn gewünscht, in 10-Min.-Schritten korrigiert werden.

● **grüne Taste**
Durch Drücken der grünen Taste wird der Schaltzeitpunkt Heizbetrieb mit „Nachttemperatur" angezeigt. Der Schaltzeitpunkt kann durch gleichzeitiges Drehen des Stellknopfes Stellen, wenn gewünscht, in 10-Min.-Schritten korrigiert werden.

1

Die angezeigten Schaltzeitpunkte innerhalb des so markierten Feldes gelten für Heizkreis B (bei Set MB und BW).

2

Die angezeigten Schaltzeitpunkte innerhalb des so markierten Feldes gelten für Heizkreis M (bei Set MB) bzw. für Warmwasserbereitung (bei Set BW).

● **Mo...So**
Durch Drücken der Taste Mo...So und gleichzeitiges Drehen des Stellknopfes Stellen können die Schaltzeitpunkte auch für die weiteren Wochentage abgefragt oder ggf. korrigiert werden.

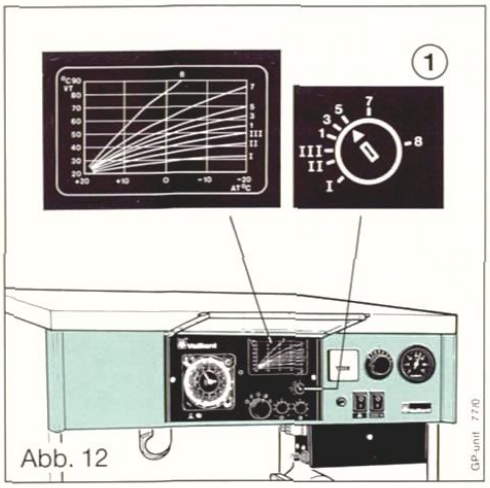


Abb. 12

- **Heizkurve** entsprechend der vorhandenen Heizungsanlage **einstellen.**

  Als Grundeinstellung kann:
  Bei Radiatoren/Konvektoren (Heizkörpern)
  – **Heizkurve 5**

  Bei Fußbodenheizung
  – ***Heizkurve II***
  gewählt werden.

Grundsätzlich hängt die Auswahl der einzustellenden Heizkurve von den der Heizungsberechnung zugrunde liegenden Werten der Heizflächenbemessung und der maximalen Heizungsvorlauftemperatur ab.

Es gilt folgende Regel:

a) Große Heizflächen und niedrige max. Heizungsvorlauftemperatur:
   flache Heizkurve (niedrige Zahl)
b) Kleine Heizflächen und hohe max. Heizungsvorlauftemperatur:
   steile Heizkurve (hohe Zahl)

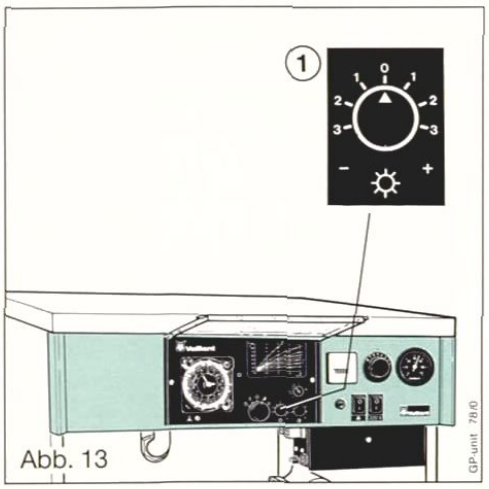


Abb. 13

- Einstellknopf für **Tagtemperatur auf 0 stellen.**

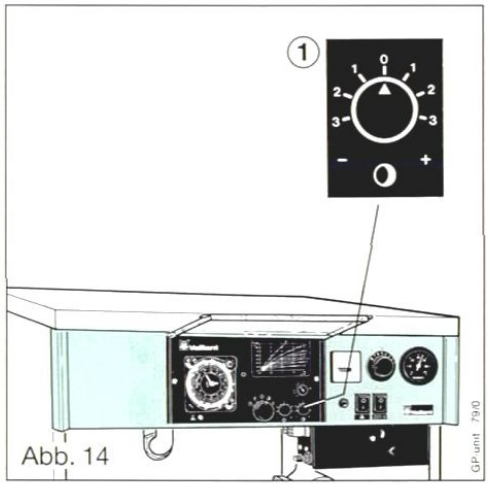


Abb. 14

- Einstellknopf für **Nachttemperatur auf + 2 stellen.**

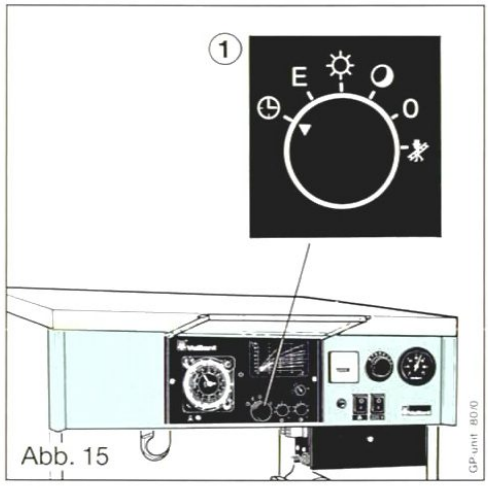


Abb. 15

- Betriebsartenwahlschalter auf die Betriebsart ◷ schalten.

Die Heizungsregelung arbeitet nach programmierter Schaltuhr (siehe Kapitel Schaltuhr – Programm) wechselweise in Betriebsart

☼ oder ◖

GRUNDEINSTELLUNG HEIZUNGSREGLER VRC-Set BW – REGLERFUNKTION

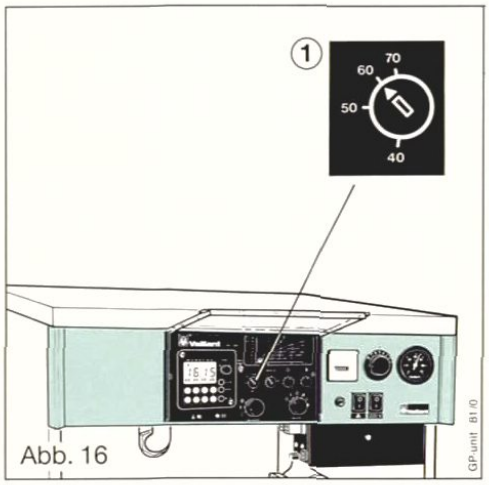


Abb. 16

– **Wassertemperatur** ist auf 60 °C eingestellt.

FUNKTIONSANZEIGE HEIZUNGSREGLER

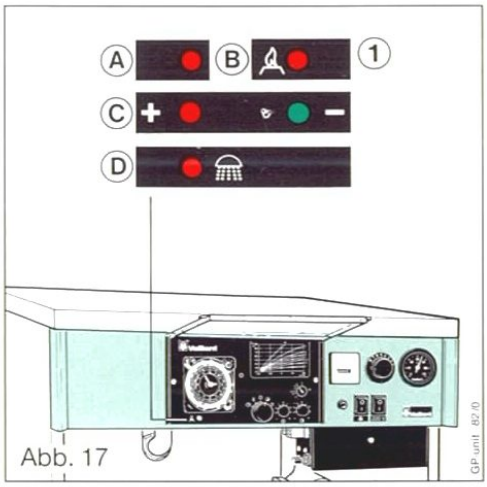


Abb. 17

Ⓐ **rote** Betriebslampe brennt: es wird mehr Wärme angefordert; der Brenner ist in Betrieb.

Ⓑ **rote** Betriebslampe brennt: es wird mehr Wärme angefordert; der Brenner ist in Betrieb und der Heizkreis B wird versorgt.

Ⓒ **rote** Betriebslampe brennt: es wird mehr Wärme angefordert; der Motormischer öffnet, ggf. ist der Brenner in Betrieb und der Heizkreis M wird versorgt.

grüne Betriebslampe brennt: weniger Wärmebedarf; der Motormischer schließt.

Ⓓ **rote** Betriebslampe brennt: der Speicher-Wassererwärmer wird beheizt. Die Speicherladepumpe ist in Betrieb bzw. das Umschaltventil wurde von Heizbetrieb auf Speicherbetrieb geschaltet.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung des Heizungsreglersets.

Ⓐ Vorhanden bei VRC-Set B

Ⓑ Vorhanden bei VRC-Set MB und VRC-Set BW

Ⓒ Vorhanden bei VRC-Set MB

Ⓓ Vorhanden bei VRC-Set BW

AUSSERBETRIEBNAHME / REINIGUNG

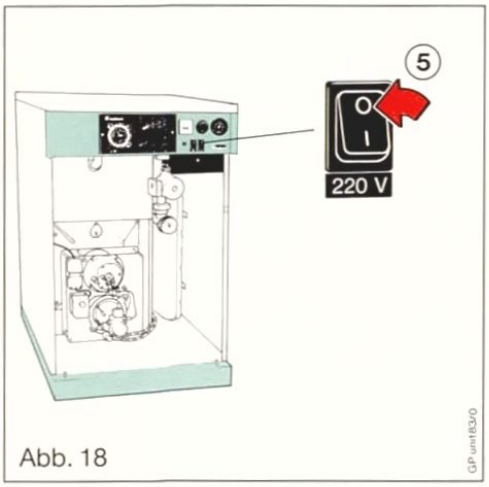


Abb. 18

- Hauptschalter ausschalten.
- Absperrhahn der Brennstoffversorgung schließen.

– Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Abwesenheit durch Urlaub oder ähnlich) ist folgendes zu beachten:
Befindet sich der Heizkessel nach der Außerbetriebnahme in einem frostgefährdeten Raum, so muß der Heizkessel (bzw. die Heizanlage) zum Schutz vor Einfrieren vollständig entleert werden.

Wird in der Heizungsanlage eine Heizungsumwälzpumpe verwendet, die nicht über den Heizkessel geschaltet wird, so muß diese ebenfalls ausgeschaltet werden.

- Reinigen Sie den Kesselmantel nur mit einem feuchten Tuch, evtl. kann auch etwas Spülmittel oder ähnl. verwendet werden. (Kein Scheuerpulver oder ähnl. verwenden!)

Hinweise zur Inspektion und Wartung findet der Fachmann in der zum Gerät gehörenden Installationsanleitung.

ENTLEEREN DER HEIZUNGSANLAGE

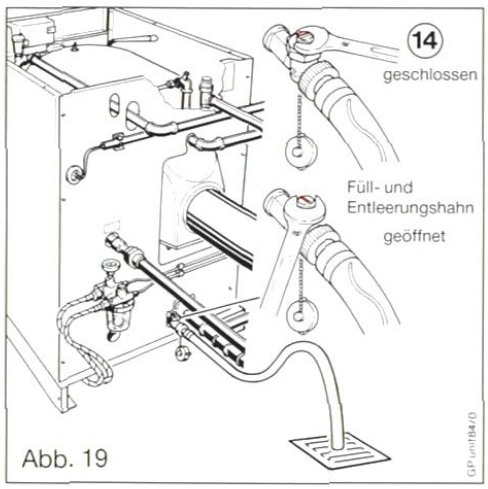


Abb. 19

- Schlauch am Füll- und Entleerungshahn anschließen.
- Das freie Ende des Schlauches zu einem Bodeneinlauf oder einer anderen geeigneten Abflußstelle führen.
- Füll- und Entleerungshahn öffnen.
- Entlüftungen an den Heizkörpern öffnen (am höchstgelegenen Heizkörper beginnen).

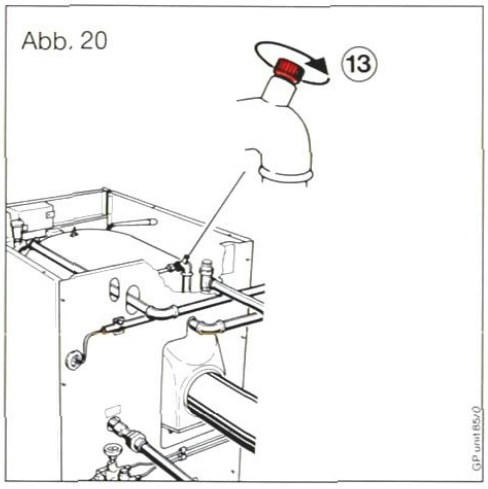


Abb. 20

- Entlüftungsschrauben (14) am Gas-Heizkessel öffnen.
  Den Gas-Heizkessel mit geöffnetem Füll- und Entleerungshahn stehen lassen.

FÜLLEN DER HEIZUNGSANLAGE

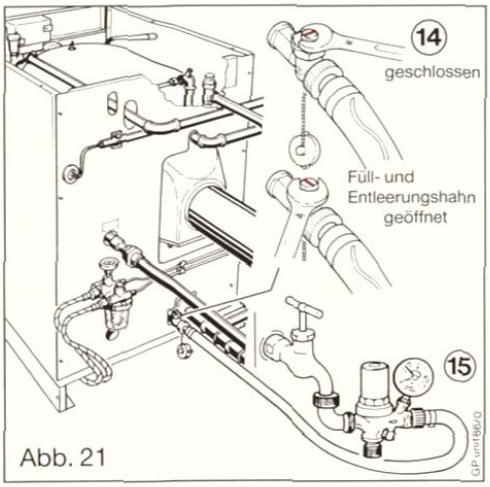


Abb. 21

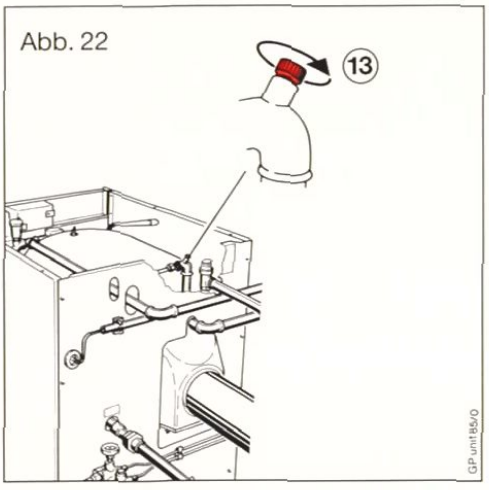


Abb. 22

- Entlüftungen an den Heizkörpern und am Gas-Heizkessel schließen.
- Füllschlauch mit Heizungsanlagen-Füllarmatur* (15) am Zapfhahn der Wasserleitung anschließen.

– Es darf nur nachgefüllt werden, wenn der Kessel abgekühlt bzw. kalt ist!

- Füllschlauch mit Wasser füllen und am Füll- und Entleerungshahn anschließen.
- Zapfhahn der Wasserleitung öffnen.
- Füll- und Entleerungshahn langsam öffnen.
- Sobald der schwarze Zeiger des Manometers in etwa den roten Markierungszeiger deckt bzw. im grünen Feld des rotes Zeigers steht, den Füll- und Entleerungshahn schließen.
- Heizungsanlage an den Heizkörpern und den Entlüftungsstellen (14) des Gas-Heizkessels entlüften.

Kontrollieren Sie von Zeit zu Zeit die Dichtheit der Entlüftungen, Absperrarmaturen und Heizkörperventile in Ihrer Heizungsanlage.
Undichtigkeiten an diesen Bauteilen führen oft nach längerer Zeit zu spürbaren Wasserverlusten in der Heizungsanlage.

* Heizungsanlagen-Füllarmatur entspr. DVGW mit Druckminderer, Rückflußverhinderer und Manometer.
Gemäß DIN 1988-TRWI ist eine dauernde Verbindung mit der Heizungsanlage nicht zulässig.
Die in der Abb. 21 gezeigte Heizungsanlagen-Füllarmatur dient nur als Beispiel für die Ausführung, vorhandene Armaturen können optisch evtl. erheblich abweichen.
Der Einsatz eines Druckminderers in der Heizungsanlagen-Füllarmatur ist zu empfehlen, da der Wasserleitungsdruck oft erheblich höher liegt als der Abblasedruck des Sicherheitsventiles der Heizungsanlage.

Fortsetzung nächste Seite

FÜLLEN DER HEIZUNGSANLAGE (Fortsetzung)

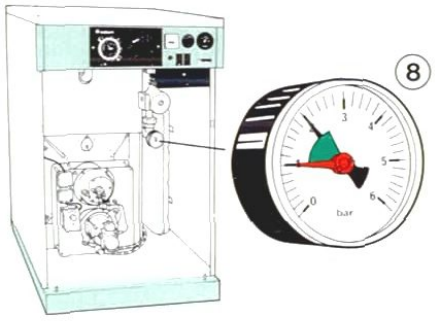


Abb. 23

GP unit 65/0

- Bleibt der schwarze Zeiger des Manometers im zulässigen Bereich, so kann der Füllvorgang beendet werden.
  Steht der schwarze Zeiger des Manometers nach dem Entlüften unterhalb des zulässigen Bereichs, den Füll- und Entleerungshahn noch einmal langsam öffnen.

– Den Füllvorgang wie beschrieben wiederholen.

- Füllvorgang beenden:
  Füll- und Entleerungshahn schließen.
  Zapfhahn der Wasserleitung schließen.
  Füllschlauch vom Füll- und Entleerungshahn lösen.

ZUSÄTZLICHE HINWEISE

Grundeinstellung

Jede Heizungsanlage erfordert aufgrund ihrer Bemessung und Ausführung ihre individuelle Heizkurve. Aus diesem Grund ist es durchaus möglich, daß sich bei der beschriebenen Grundeinstellung der Heizkurve nicht die gewünschte Raumtemperatur einstellt. In diesen Fällen muß die erforderliche individuelle Heizkurve für Ihre Heizungsanlage nach dem Abschnitt „Anpassung des Heizprogrammes" ermittelt werden. Siehe Bedienungsanleitung des Heizungsreglersets (VRC-Set...)

Bedarfsabhängige Heizungsabschaltung

Um zusätzliche Heizenergie zu sparen, ist Ihre Heizungsregelung mit einer bedarfsabhängigen Heizungsabschaltung ausgerüstet. Durch diese werden, sobald die Außentemperatur ca. 1 K (1 Grad) über die eingestellte Raumsolltemperatur ansteigt
(Beispiel: Außentemperatur 21 °C, Raumsolltemperatur 20 °C)

- bei Brennersteuerung der Brenner und die Heizungspumpe ausgeschaltet.

Sobald die Außentemperatur wieder unter die eingestellte Raumsolltemperatur absinkt
(Beispiel: Außentemperatur 19 °C, Raumsolltemperatur 20 °C)
werden

- bei Brennersteuerung der Brenner und die Heizungspumpe wieder eingeschaltet.

Frostschutz

Bei allen einstellbaren Betriebsarten erfolgt eine ständige Frostschutzüberwachung der Heizungsanlage durch die Heizungsregelung.

Diese schaltet bei Außentemperaturen unter ca. 3 °C die Heizung ein.

ZUSÄTZLICHE HINWEISE (Fortsetzung)

Thermostatventile

Ist Ihre Heizungsanlage mit Thermostatventilen ausgerüstet, so müssen diese bei der Heizkurven-Einstellung voll geöffnet sein. Fenster und Türen sind zu schließen.

Beachten Sie, daß bei der individuellen Temperaturregelung der Räume durch Thermostatventile diese ein Aufheizen der Räume nur soweit ermöglichen, wie aufgrund der Heizkurven-Einstellung Wärme zugeführt wird. Sollte bei voll geöffnetem Thermostatventil die gewünschte Raumtemperatur nicht erreicht werden, so ist die Heizkurven-Einstellung zu korrigieren, falls nicht andere Ursachen – z. B. falsch justiertes Thermostatventil – für das Nichterreichen der gewünschten Raumtemperatur verantwortlich sind.

Vorlauftemperatur-Regler des Heizgerätes

Die Heizungsvorlauftemperatur wird durch den Vorlauftemperatur-Regler nach oben begrenzt.

Damit die witterungsgeführte Heizungsregelung nicht durch den Vorlauftemperatur-Regler des Heizgerätes beeinflußt wird, empfiehlt es sich, diesen auf die max. Vorlauftemperatur einzustellen, nach der die Auslegung der Heizungsanlage erfolgt ist.

Fernbedienungsgeräte

Ist Ihre Heizungsanlage zusätzlich mit einem Fernbedienungsgerät VRC ausgerüstet, so ist die Einstellung von Tag- und Nachttemperatur an diesem Gerät (gemäß Beschreibung in der zugehörigen Bedienungsanleitung) vorzunehmen. Eine Einstellung an den Drehknöpfen für Tag- und Nachttemperatur des Compaktreglers ist in diesem Fall ohne Wirkung.

Für die Einstellung der gewünschten Betriebsart sind ebenfalls die Angaben in der Bedienungsanleitung des Fernbedienungsgerätes zu beachten.

ZUSÄTZLICHE HINWEISE (Fortsetzung)

Handbetätigung des Motormischers*

Im Störfall kann der Motormischer VRM zur Aufrechterhaltung des Heizbetriebes von Hand betätigt werden. Hierzu Mitnehmergabel am Motormischer gegen die Feder zum Motorgehäuse drücken, bis sich der Hebel des Mischers von Hand in die gewünschte Lage drehen läßt.

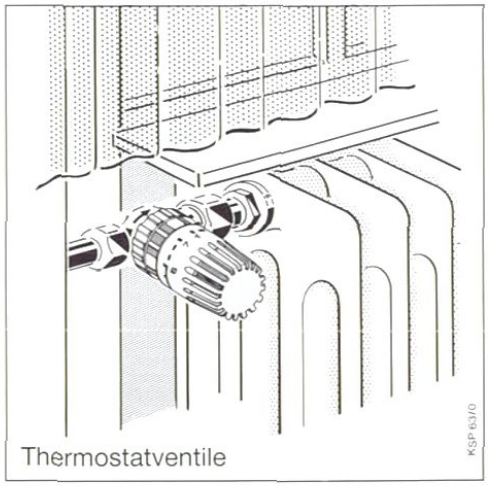
* Nur bei Ausführung *calormatic* MB

ZUBEHÖR

Thermostatventile

(Für unzugängliche Heizkörper z. B. eingebaute Konvektorheizkörper ist eine Fernübertragung erhältlich.)

Einbaubeispiel siehe Abb.

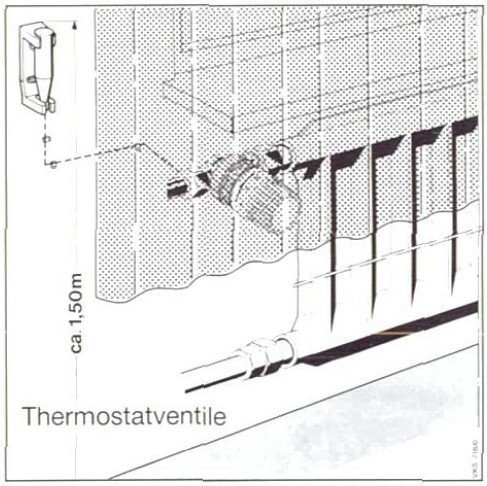


Thermostatventile

Thermostatventile

(mit Fernfühler)

Einbaubeispiel siehe Abb.



Thermostatventile

Fernbedienungsgeräte

(mit und ohne Raumfühler*)

Über weiteres Zubehör aus dem Vaillant Programm informiert Sie sicher gern Ihr Fachmann.

* Bei VRC-Set MB nur ohne Raumfühler



Fernbedienungsgeräte

WERKSGARANTIE

Vaillant räumt Ihnen als Eigentümer des Gerätes diese Werksgarantie zusätzlich zu Ihnen zustehenden gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen ein, die Sie nach Ihrer Wahl gegen den Verkäufer des Gerätes geltend machen können.

Die Garantiezeit beträgt 2 Jahre, beginnend am Tage der Installation.

In diesem Zeitraum werden an dem Gerät festgestellte Material- oder Fabrikationsfehler von unserem Werkskundendienst kostenlos behoben. Für Fehler, die nicht auf den genannten Ursachen beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Installation oder vorschriftswidriger Behandlung, übernehmen wir keine Verantwortung.

Werksgarantie gewähren wir nur nach Installation des Gerätes durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
Werden Arbeiten an dem Gerät nicht von unserem Werkskundendienst vorgenommen, so erlischt die Werksgarantie, es sei denn, die Arbeiten sind von einem anerkannten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt worden.
Die Werksgarantie erlischt ferner, wenn in das Gerät Teile eingebaut werden, die nicht von Vaillant zugelassen sind.

Nicht umfaßt sind von der Werksgarantie Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z. B. Ansprüche auf Schadensersatz.
(Diese Werksgarantie gilt nur für die Bundesrepublik Deutschland.)

Anleitung aufbewahren

Bewahren Sie bitte diese Bedienungsanleitung sowie die zugehörige Installationsanleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an den Nachbesitzer weiter.

NOTIZEN

BEDIENUNGSÜBERSICHT

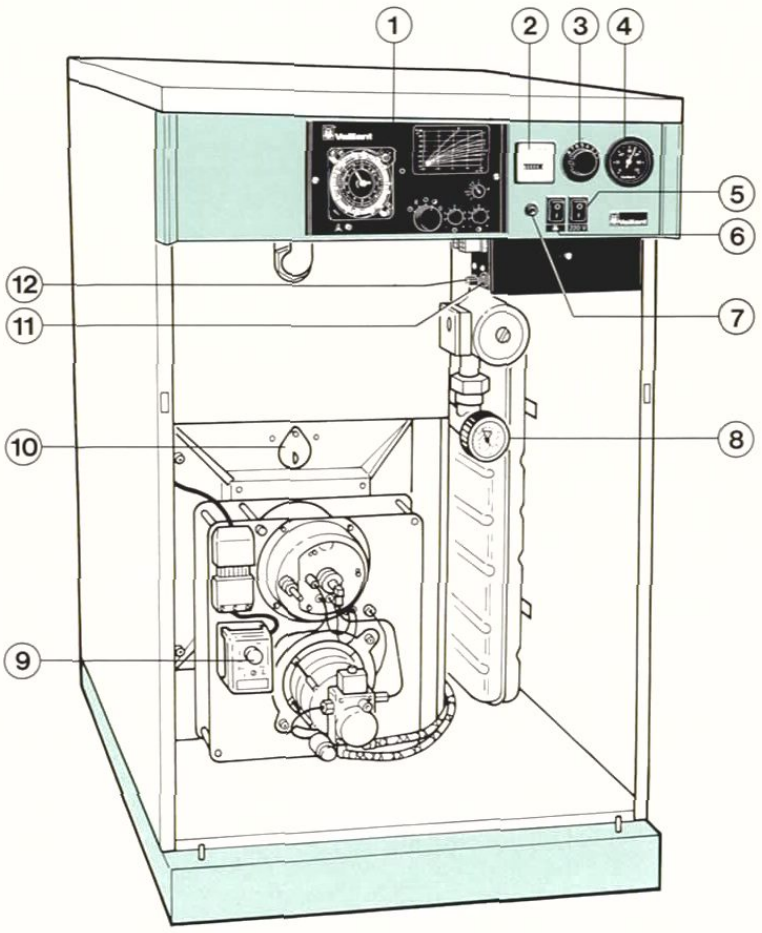


Abb. 24

① Compaktregler VRC-Set ...*
② Betriebsstundenzähler*
③ Kesseltemperaturregler
④ Kesselthermometer
⑤ Hauptschalter
⑥ Betriebsschalter Heizungspumpe
⑦ STB-Prüftaste (Nur für den Fachmann)
⑧ Manometer
⑨ Entstörtaste Brenner
⑩ Brennersichtöffnung mit Klappe
⑪ Gerätesicherung
⑫ STB-Entriegelungstaste

* Zubehör aus dem Vaillant Programm

Die Abb. zeigt die GP 120/1 unit 23 in der Ausführung mit calormatic B
(Die tatsächliche Ausstattung des vorhandenen Gerätes kann je nach Geräteausführung abweichen.)

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

NOTIZEN



Vaillant

Europas große Marke für Heizen, Regeln, warmes Wasser.

Joh. Vaillant GmbH u. Co, Postfach 10 10 61, D-5630 Remscheid 1
Telefon: (0 21 91) 18-0 · Telex: 8 513-879 · Telegramme: vaillant remscheid

Änderungen vorbehalten
Printed in Germany
Imprimé en Allemagne
0292 Mü